

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei F. Armpotich, Piazza Carl I. und Via S. Andrea 2. Telefon Nr. 53. Die Geschäftsstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Auslieferung monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h. Druck und Verlag: Buchdruckerei F. Armpotich, Pola, Piazza Carl I.

Wolmer Tagblatt.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei F. Armpotich, Piazza Carl I. Nr. 1 entgegengenommen. Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Zeile, Reklamotagen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet. Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwenkbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Sonntag, 14. August 1910.

— Nr. 1624. —

Italiens Dreibundpflichten.

In gewissen periodischen Zeiträumen tauchen in der italienischen Presse Diskussionen auf, über die Stellung und Verpflichtungen Italiens im Dreibunde. Mit diesen Erörterungen verbindet sich entweder der Wunsch nach einer Kündigung des Bündnisses im Jahre 1913, oder sie gehen von der Gruppe aus, die bei einer Erneuerung die oft verlangten Garantien der italienischen Balkan- und Mittelmeerpolitik durchzuführen wissen wollen. Eng verbunden sind damit auch immer Betrachtungen über einen Umschwung der europäischen Lage und sehr oft wird auch die Eventualität des Krieges erörtert. Es wäre nun eine vollkommen falsche Politik, sich der offenkundigen Tatsache gegenüber zu verschließen, daß sich in letzterer Zeit die Stimmen außerordentlich mehren, die den Italienern raten, in jeder Beziehung sich nur an die spezifisch italienischen Interessen zu halten.

Speziell aus den allerletzten Tagen liegen gleich zwei Dokumente vor, die Erwähnung verdienen, auch weil beachtenswerte Stellen sich darin mit nicht oft geübter Rückhaltlosigkeit aussprechen. Das erste Dokument in dieser Richtung ist die letzte Nummer der „Lega navale“ des offiziellen Organs des italienischen Flottenvereins. In einem Artikel wird der jüngste russisch-japanische Vertrag in Hinblick auf die Weltlage besprochen. Es heißt da, der Vertrag sei ohne Zweifel seinem Geiste nach gegen Deutschland und Oesterreich-Ungarn gerichtet. Rußland wolle im Westen wieder freie Hand haben. Ueberhaupt bestehe ja die Politik aller Mächte gegenwärtig darin, sich gegen die Expansionsabsichten Deutschlands und Oesterreich-Ungarns zu sichern. Zum Glück partizipiere Italien nicht an dem Mißtrauen, das gegen seine Verbündeten herrsche, weil alle Mächte genau wissen, daß im Ernstfall die Verbündeten auf Italien nicht rechnen können. „Der Mann“, sagt die „Lega navale“ wörtlich, „der glauben machen wollte, Italien könne je an Seite Deutschlands und Oesterreichs und für deren Interessen gegen Frankreich und England kämpfen, der würde wie ein Wahnsinniger behandelt werden.“ Selbst für den Fall, daß ein im Dreibundvertrag ausdrücklich vorhergesehener Fall eintreten sollte, nennt die „Lega navale“ einen solchen Krieg „zum mindesten“ sehr unpopulär, und diese Ausdrucksweise verrät, daß das Mindeste eben darin besteht, daß man Italien seine Vertragspflicht überhaupt erfüllen läßt. Bezeichnend in seiner großen Naivität ist der Schluß dieses bemerkenswerten Artikels. Man werfe Italien, sagt die „Lega navale“, aber nicht etwa Mangel an Bundestreue vor! — Unsere Haltung würde nur die Folge der Fehler sein, die in Berlin, Wien und auch Rom in den letzten Jahren gemacht worden sind.

Auf diese Auslassung ist nach wenigen Tagen ein Leitartikel in dem führenden Blatt des größten italienischen Hafens erfolgt. Der Genueser „Secolo XIX.“ spricht sich über „Kriegshypothesen“ aus. Und auch da genau dieselbe Note mit noch weit größerer Offenheit. Niemand könne glauben, daß Italien je Krieg gegen Frankreich oder England führen werde. Man weiß in Paris und London ganz genau, daß das nie der Fall sein wird. Im Falle eines Konfliktes des deutschen Reiches mit Frankreich oder England wird Italien unabsehbar des Dreibundvertrages eine Haltung einnehmen, die seinen Interessen und seinen Traditionen entspricht. Und, so wird hinzugefügt, wir werden keine sophistischen Interpretationen des Dreibundvertrages zulassen. Das alles ist her deutscher Regierung und auch Oesterreich wohl bekannt.

Somit diese Stimmen in der italienischen Presse. Kommentare sind dazu nicht nötig, denn diese Ausführungen lassen an Klarheit nichts übrig. Eine andere Frage ist es dagegen, ob unser bisher eingenommener Standpunkt, diese Kundgebungen seien nur Enumerationen unverantwortlicher Kreise, auch in Zukunft genügen wird. Nebenbei bemerkt steht an der Spitze des Flottenvereins, in dessen Namen die „Lega navale“ spricht, ein aktiver Admiral. Bei den Begegnungen zwischen den Staatsmännern der Dreibundländer wird immer nur die vollständige Uebereinstimmung in allen Fragen festgestellt. Sollte es nicht außerhalb des Kreises der „schwebenden Fragen“ Themen geben, bei denen weise vorausschauende Politik sich daran erinnern könnte, daß bei impulsiven Völkern in parlamentarisch regierten Ländern manchmal im entscheidenden Augenblick die Stimmung der „Unverantwortlichen“ die Oberhand bekommt?

ung in allen Fragen festgestellt. Sollte es nicht außerhalb des Kreises der „schwebenden Fragen“ Themen geben, bei denen weise vorausschauende Politik sich daran erinnern könnte, daß bei impulsiven Völkern in parlamentarisch regierten Ländern manchmal im entscheidenden Augenblick die Stimmung der „Unverantwortlichen“ die Oberhand bekommt?

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 14. August 1910.

Gedenktage. 14. August 1859: Besiegung der roten Ehrenflotte an Kapitan Elestin Jvanovich für die Errettung seiner Brigg aus Feindeshänden. 1862: Heinrich, Prinz von Preußen, geb. Potsdam. 1870: Sieg der Deutschen über die Franzosen bei Colombey. 1900: Entlass der Legationen in Peking. 1902: Seeschlacht in der Korea-Strasse. Sieg der Japaner unter Yamamura über das Wladiwostok-Geschwader unter Jessen. 1906: Friederike Gohmann, Gräfin von Profesch-Osten, Schauspielerin, †, Gmunden, (geb. 23. März 1839, Würzburg). 1907: Hans Heinrich, Herzog zu Pleß, preuß. Staatsmann, † auf Schloß Albrechtsburg b. Dresden, (geb. 10. Sept. 1833, Berlin). — 15. August 1801 Seesieg vor Boulogne. Sieg der Franzosen unter Bouché-Tréville über die Engländer unter Nelson. 1828: Jean Baptista Willot, franz. General und Kriegsminister, geb., Chamuel, † 1. Juni 1907, Paris). 1836: Ernest Blum, franz. Bühnendichter, geb., Paris, † 20. Sept. 1907, das.). 1907: Joseph Joachim, Violinvirtuos, †, Berlin, (geb. 28. Juni 1831, Mitze bei Preßburg). 1908: Antonio Giulio Bartoli, ital. Schriftsteller, †, Carcare bei Savona (geb. 1836, Savona).

Ein vener Flügeladjutant des Chefs des Generalstabes. Wie wir vernehmen, wird der jetzige Flügeladjutant des Chefs des Generalstabes, Hauptmann Franz P u s h, im nächsten Monat als Militärattache nach Tokio abgehen. Zu seinem Nachfolger ist Hauptmann v. M e r i z i b e r g i b e r g ernannt. Hauptmann v. Merizzi ist seit November 1901 Hauptmann im Generalstabskorps und ist seit mehreren Jahren dem Operationsbureau des Generalstabes zugeteilt.

Erdbeben. Der Seismograph des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine verzeichnete gestern vormittags ein Nachbeben. Näheres siehe unter Wetterbericht.

Ausbildung von Schiffbau-Jugenteuren auf unseren Werften. Durch eine Vereinbarung, welche der Handelsminister mit der Werfte „Cantiere Navale Triestino“ und der neugegründeten „Schiffswerfte San Rocco A.-G. in Triest“ getroffen hat, werden von diesen zwei Werften die Frequentanten des höheren SchiffbaukurSES an der Staatsgewerbeschule in Triest und die Hörer der technischen Hochschule, Abteilung für Maschinen(Schiff)-Bau, sowie die Absolventen dieser Lehranstalten zu praktischen Übungen oder als Praktikanten auf den bezeichneten Werften in einer mit dem Handelsministerium zu vereinbarenden Zahl zugelassen werden. Auf diesem Wege sollen praktisch erfahrene Schiffbauingenieure herangebildet werden, an welcher es im Inlande bisher fast vollständig mangelt; hiedurch wäre dann eine wesentliche Voraussetzung für die gedeihliche Entwicklung unserer Werftenindustrie und die Emanzipierung unserer Handelsmarine vom Auslande bei dem Bezuge ihres Schiffsmaterials geschaffen.

Teilweise Abschaffung der Telegramm-Empfangscheine. Mit 1. September l. J. treten und zwar vorläufig bloß provisorisch, in den Vorschriften für die Telegrammbestellung nachstehende Änderungen ein: 1. Gegen Unterfertigung eines Telegramm-Empfangscheines werden nur mehr die nachstehend angeführten telegraphischen Korrespondenzen bestellt a) geführten telegraphischen Korrespondenzen und gebührenpflichtige Dienstnotizen, deren Inhalt Parteien bekannt zu geben ist; b) Privattelegramme mit bezahlter Antwort; c) Privattelegramme mit telegraphischer oder postalischer Empfangsanzeige sowie die Empfangsanzeigen selbst; d) Privattelegramme, welche zu eigenen Händen der Adressaten zu bestellen sind; e) Privattelegramme, welche im Grund der Bestimmung des § 5 der Telegraphenordnung an Gerichte, bzw. Konkurs-Verwalter einzuhändigen sind; f) Privattelegramme für welche vom Adressaten ein Notensohn oder eine Nachtragsgebühr zu entrichten ist. 2. Alle anderen

Arten von Telegrammen werden den Adressaten, bzw. den nach § 35 der Telegraphenordnung zur Empfangnahme geeigneten Personen, in der Regel ohne Empfangschein ausgefolgt und hat also von nun ab die Ausfertigung von Empfangscheinen zu den in Punkt 1, a) bis g) nicht angeführten telegraphischen Korrespondenzen zu entfallen. Telegramme, welche ohne Empfangschein zu bestellen sind, dürfen eventuell auch in die Privatbriefkästen der Adressaten hinterlegt werden, falls sich am Bestimmungsorte niemand findet, dem sie ordnungsmäßig eingehändigt werden könnten.

Prozentsätze für die am 16. August stattfindende Ziehung der 3prozentigen Boden-Credit-Lose Haupttreffer 90.000 Kronen) sind zu 6 Kronen erhältlich bei der Filiale der Credit-Anstalt, Pola, Piazza Foro.

Verbotener Ausflug. Wie wir erfahren, wurde der von den hiesigen Italienern für heute geplante Ausflug nach Fasana behördlich untersagt.

Leitgehobene Zahlen in Triest: 74, 15, 3, 81, 73.

Wagenzusammenstoß. Simon Kostovich, Kutscher bei Blascovic, in der Via della Valle, wurde zur Anzeige gebracht, weil er vorgestern vormittags über den Monte Grande mit seinem mit Steinen beladenen Wagen in der Mitte der Straße fuhr ohne einem passierenden Postwagen Platz zu machen, wodurch es geschah, daß dieser an den Wagen anprallte und hierbei am Postwagen einen Schaden von zirka 100 Kronen angerichtet wurde. Durch eine herabgefallene Riste wurde auch der Postkutscher am Kopfe leicht verletzt. Im Postwagen saß eine Frau mit ihrem Sohne, die beide mit heiler Haut davontamen.

Ein Fruchtel. Der beschäftigungslose Maximilian Zanetich, wohnhaft bei seinen Eltern, denen er eine große Plage ist, wurde gestern auf Veranlassung seiner Mutter verhaftet, weil er ihr von einer in der Küche hängenden Bluse eine goldene Nadel im Werte von 50 Kronen stahl und außerdem bei ihm einen geladenen Revolver trug. Gegen den Täter wurde die strafgerichtliche Anzeige erstattet.

Verloren wurde gestern auf dem Wege Seearsenal—St. Georg—Hotel Zentral von einer Dame eine Halskettenkette. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbe im Hotel Zentral gegen guten Finderlohn abzugeben.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kaiserhuldigungsfest der hiesigen Militär-Veteranen. Der 1. Strianische Militär-Veteranenverein „Kronprinz Erzherzog Rudolf“ in Pola veranstaltet am 18. August d. J. im Vereins Hause (Via Deseghi 20) ein großes Kaiserhuldigungsfest unter Mitwirkung der Musik des hiesigen Infanterieregimentes mit einem reichhaltigen Programme, darunter Kaiser-Beschießen und Preisfestlichkeiten. Beginn 7 Uhr abends. Entree 40 Heller.

Verein „Deutsches Heim“. Das von uns bereits angekündigte Sommerfest mit Kaiserhuldigung verspricht heute in würdiger und schöner Weise zu verlaufen. Die Arbeiten an der Dekoration sind bereits beendet und hat der Ausschuss weder Mühe noch Opfer gescheut, das 80. Geburtsfest unseres Kaisers festlich zu begehen. Auch für die Unterhaltung ist auf beste Weise vorgesorgt. Ein sehr dekorativ ausgestattetes Anspershäuschen, mit lebhafter Hexe, sowie Hängel und Gretel, bietet Freunden von Süßigkeiten die höchsten Genüsse. Das mit historisch, denkwürdigen Gegenständen ausgestattete Karitätenkabinett sollte von jedem Festteilnehmer besucht werden; man wird staunen über die Fülle des Gebotenen. Damit der gegenseitige Verkehr der an dieser schönen Feier teilnehmenden Personen in dem riesengroßen, von vielen hundert Lichtern beleuchteten Garten sich recht rege und lebhaft gestalten kann, wurde durch die Errichtung einer wohlorganisierten Zugpost vorgesorgt. Mehr dürfen wir nicht verraten. Wir können nur jedem wärmstens empfehlen, dieses Fest zu besuchen, welches durch Zufall die ein-

Dr. August Dettela. — Zum 1. u. 1. Kriegsmarine-Gründungsbezirkskommando in Trieste; Wahlm. in W. P. A. Hofier. — Dauernd kommandiert werden: Besuche der Hochschulen in Wien: die Vinienschiffleutnants (Spezialfächer), Romeo Bio (für die mathematischen Spezialfächer); zum 1. u. 1. Militärgeograph. Institut in Wien: Fregtk. Gustav Schwidert, bei techn. Hochschule in Wien: Fregtk. Gustav Schwidert, bei Ueberkompletzführung im Seeschifferskorps; an das Militär-Feld- und Zuchtlehrerseminar in Wiener-Neustadt: Hr. Armin Bovic (sämtliche Evidenz: Hofenadmiral, Pola); Besuche der Militärschulen in Wien: Marinestabarzt Dr. Emil (alle drei Evidenz: Marinehospital, Pola); zum 1. u. 1. Marinebataillon in Budapest; die Vinienschiffleutnants Jo- (Kellerei, Heinrich Groll; die Fregatenteleutenants Viktor (Kellerei, Besenoy, Franz Mikulecky, Erwin Horn, Viktor Böhml (offiziersdienlich), Sch.-Arzt Dr. Gott- (Kellerei, die Maschinenbetriebsleiter 2. Kl. Georg Socskah, (Kellerei, Masurka; zum 1. u. 1. 16. Korpskommando in Ragusa; zum 1. u. 1. Hafen-Comandant in Pola den Stand zur Ergänzung des Tottenpersonales: die Vinienschiffleutnants Maximilian Hilscher, Paul Pachner, En- (Kellerei, Leopold Huber Edler v. Scheibenhain, Johann (Kellerei, von und zu Richtenstein; die Maschinenbetriebsleiter (Kellerei, Josef Verka, Viktor Bihal, Anton Glajer, Anton Des- (Kellerei, zur Maschinenabteilung des 1. u. 1. Seeressensals, (Kellerei, prov. Wsch.-Ing. 2. Kl. Johann Ländler.

Urlaube. 28 Tage L.-Sch.-A. Arnold Freiherr v. Michel- (Kellerei, Heitz und Hermannstadt). 22 Tage Mar.-Ob.-Kom. (Kellerei, Louisoni (Oesterreich-Ungarn). 14 Tage Art.-Ing. Franz (Kellerei, Glatensky (Freudenthal in Schlesien); St.-L.-M. Michael Ham- (Kellerei, (Silesien und Oesterreich-Ungarn); Mar.-Kom. Richard (Kellerei, Hantsch (Tscheken). 3 Monate Art.-Ing. 1. Kl. Rudolf Waj- (Kellerei, (Oesterreich-Ungarn). 2 Monate Wschbrkt. 1. Kl. Jo- (Kellerei, (Oesterreich-Ungarn).

Drahtnachrichten.

(A. t. Korrespondenzbureau.)

Die Fleischnot.

Wien, 13. August. Wie die Rathauskorrespon- denz meldet, langte auf das Telegramm der Vizebürger- meister an den Handelsminister betreffend die Behr- dung der Fleischnot ein Antworttelegramm ein, worin der Minister mitteilt, daß er den telegraphischen Auf- trag erteilt habe, die Verhandlungen wegen des Ver- botes der Ausfuhr von Schlachtvieh und Fleisch sofort einzuleiten. Gleichzeitig ersuchte der Handelsminister den Ministerpräsidenten, dem Leiter des Ackerbaumini- steriums entsprechende Weisungen zukommen zu lassen.

Eisenbahnunfall.

Wien, 13. August. Die Direktion der Nordwest- bahn teilt mit: Gestern abends kollidierte auf der Strecke Wschetat—Priador—Dris der Personenzug Nr. 44 der Nordwestbahn mit einigen von der Station Dris zum Verschieben abgehenden Wägen. Verlezt wurde nie- mand. Hiedurch erlitten die Schnellz. mehr oder weniger große Verspätungen.

Clemenceau gegen die Abrüstung.

Buenos-Aires, 13. August. In einem Vor- trag über das Thema: „Die Demokratie und der Krieg“ erklärte sich Clemenceau als Gegner der Ein- schränkung der Rüstungen. Seiner Ansicht wäre dies das sicherste Mittel, einen Krieg hervorzurufen. Denn es sei unmöglich, in den Rüstungen der verschiedenen Mächte ein Gleichgewicht herzustellen. Roosevelt habe doch auch in Paris gesagt, daß man, wenn man die Wahl habe zwischen Frieden und Gerechtigkeit, diese nicht zu opfern brauche. Man müsse alles tun um den Krieg zu vermeiden. Aber, fuhr Clemenceau fort, wir würden toll sein, wenn wir in einem Augenblicke ab- rüsten würden, da alles zu Wasser und zu Lande und in den Lüften rüstet. Wir denken an keine Eroberung, wir wollen niemandem einen Schaden zufügen, wir müssen aber die Würde unseres Vaterlandes wahren und bereit sein, es zu verteidigen.

Dementi.

Paris, 13. August. Ministerpräsident Briand erklärte den vom Journal „Epoca“ veröffentlichten Bericht über eine Unterredung zwischen ihm und dem Könige von Spanien betreffs der religiösen Politik Spaniens als vollkommen unrichtig.

Die Türkei und Bulgarien.

Konstantinopel, 13. August. Dem „Seme Turque“ zufolge sei der türkische Gesandte in Sofia beauftragt worden, nicht nur gegen das Communiqué der bulgarischen Gesandtschaft in London zu protestieren, sondern auch die Mißbilligung der Haltung und der Sprache des bulgarischen Gesandten zu verlangen.

Verhaftete Anarchistinnen.

Konstantinopel, 13. August. Die Polizei verhaftete gestern zwei aus Bulgarien gekommene rus- sische Anarchistinnen und miß sie aus.

Die Unruhen auf Samos.

Konstantinopel, 13. August. Die verhaf- teten samothischen Delegierten wurden nach Samos ent- sendet, wo sie sich wegen der Agitation gegen den Fürsten Rupassis zu verantworten haben werden. Es verlautet, England, Frankreich und Rußland werden bei der Bforte gegen die Uebergriffe gegen die Pri- vilegien der Insel Samos Schritte unternehmen.

Hand.

Rom, 13. August. Gestern nachmittags fuhr der Kaffier des Schlachthausatzfahnenamtes in Begleitung eines Angestellten zum Schachhause, um die in drei Säcken verwahrte Tageseinnahme abzuführen. Als der Wagen den Weg der Steigung bei der Piazza Bocca della Verità im Schritte fuhr, schwang sich ein Indi- viduum auf den Wagen, verfehlte dem Angestellten einige Faustschläge ins Gesicht, bemächtigte sich eines Sackes und sprang sodann auf ein in der Nähe war- tendes Automobil, das im rasenden Tempo davonfuhr. Vom Täter fehlt jede Spur.

Strafgericht.

Halberstadt, 13. August. Der Arbeiter Ste- fan aus Trautenau in Böhmen wurde heute im Hofe des hiesigen Gefängnisses hingerichtet. Stefan hat die Witwe des Gürtelbesizers Lötzel in Bledendorf bei Egen erzwirgt und ausgeraubt.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der 1. u. 1. Kriegsmarine vom 13. August 1910
Allgemeine Uebersicht

Die gestrige Depression wurde durch das keilsförmig von N her eindringende Barometermaximum nach NE verschoben. In der Monarchie im N bewölkt, im S heiter, schwache SW-Winde und Stürme, geringe Temperaturdifferenzen. An der Adria heiter, schwache NW-Winde, etwas wärmer. Die See ist fast ruhig.

Voraussetzliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zumeist heiter, schwache bis mäßig frische Winde aus NW, nur in den Morgenstunden aus NE. Fröhlicher, nach- mittags wärmer.

Seismische Beobachtungen: Heute Nachbeben, Beginn 8 Uhr 24 Min. 16 Sel. vormittags, Maximalanschlag 22 Millimeter um 8 Uhr 24 Min. 57 Sel. vormittags, Distanz 220 Kilometer. (Südkroatien.)

Barometerstand 7 Uhr morgens 765.0 2 Uhr nachm. 764.1 C Temperatur um 7 „ + 20.0 2 „ „ 25.0

Regenüberschuß für Pola: 48.6 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 22.5°
Ausgegeben um 8 Uhr 3 — nachmittags

Ein seltsames Vermächtnis.

Roman von Erich Friesen.

33 Nachdruck verboten.

„— daß ich es niemals dulden werde, daß meine Schwester, deren unschuldiges Herz Sie durch fürst- liche Geschenke umgarnten, einen — Betrüger heiratet!“
Lachender Spott funkelte in Rinaldos Augen.

„Sind Sie nun fertig?“
„Ist das Ihre Antwort auf meine Anklagen?“
„Wie Sie sehen —“

Bernardo zitterte vor Wut; doch beherrschte er sich. Es gilt, einen Schlag auszuführen, den sein erfinderis- ches Hirn schon seit langem ausgebrütet, zu dem er sich aber noch immer nicht aufraffen konnte.

„Ein Mann von Grundfägen, wie ich es bin, wäre eigentlich verpflichtet, Sie der hohen Obrigkeit auszuliefern,“ fährt Bernardo mit Nachdruck fort.
„Und was macht Sie diesen Ihren Grundfägen untreu?“

Einen Augenblick ist es, als brächte Rinaldos Hohn den Mann aus der Fassung. Doch nein. Schon hat er seine unterschämte Ueberlegenheit wiedergewonnen.

„Ich will Sie schonen — um meiner Schwester willen. Unter einer Bedingung —“
„Die wäre?“

„Daß Sie eine Barsumme von vierhunderttausend Lire in meine Hände legen, um die Zukunft meiner Schwester sicher zu stellen.“

„Und dazu bedarf es — Ihrer Hände?“
„Ja. Denn wer weiß, was die nächste Zeit bringt!“

Ohne ein Wort zu erwidern, geht Rinaldo zur Komode, öffnet eine kleine Kiste mit türkischem Tabak, dreht sich umständlich eine Zigarette, zündet sie an, setzt sich in seinen Lehnstuhl, schlägt die Beine über- einander und beginnt gemächlich, blaue Ringe (Wolken) in die Luft zu blasen.

Ingrimmig beobachtet ihn Bernardo.
„Ich warte auf Antwort.“
Rinaldo nimmt die Zigarette aus dem Mund und blickt wie verwundert auf.

„Wie sagen Sie —?“
„Ich warte auf Antwort!“
„Worauf?“

„Ob Sie mit meiner Bedingung einverstanden sind.“

Rinaldo erhebt sich und geht ein paar Schritte auf und ab. Dann sagt er ruhig, geschäftsmäßig:
„Durch Zufall habe ich Kenntnis davon erhalten, daß Sie sich mit fremden Geldern, die Ihnen unver- traut waren, in Spekulationen eingelassen haben, die unglücklich ausgingen. Sie werden also begreifen, daß ich in Ihre Hände keine Summe legen kann, die für die Zukunft Ihrer Schwester bestimmt ist. Ich will Ihnen einen andern Vorschlag machen: ich verschreibe Ihrer Schwester in ihrer Gegenwart die gewünschten vierhunderttausend Lire —“

Bernardos fahles Gesicht nimmt eine grünlichgelbe Farbe an. Vor Koller. Schon glaubte er seiner Satze

gewiß zu sein, und jetzt sollte sein ganzer Plan zu Wasser werden?

„Nun?“ fragt Rinaldo kurz.
„Niemals.“

Dann betrachte ich unsere Unterredung als beendet. Ich empfehle mich Ihnen, Signor Morgano.“

Mit einer lässigen Verbengung will Rinaldo sich ins Nebenzimmer zurückziehen. Doch der andere stellt sich ihm in den Weg. Sein ganzes Wesen ist wie mit einem Schläge wie umgewandelt.


„Noch ein Wort, bitte!“
„Nun?“

„Ich — ich habe in letzter Zeit Unglück gehabt . . . Krankheit in der Familie und noch manches andere —“ flöttert Bernardo, dessen Ueberlegenheit zit- ternder Erwartung Platz gemacht hat. „Und da möchte ich fragen —“

„Was denn?“
„Ob Sie mir eine kleine Summe vorstrecken kön- nen —“

(Fortsetzung folgt.)

Fremdenliste des „Hotel Riviera“. Angelommen sind am 12. August 1910: Emil Reinhardt, Kaufmann, Leip- zig; Mand Bader, Privat, Trieste; Kultus Kronsky, Vorstand, Brignano; Dr Anton Wittenberger, Professor, Temesvar; Naja Frei Frau v. Bschmann, Privat, Wien; Wilma Petrsky, Privat, Wien; Wolfgang Waldberr, Oberleutnant, Wien; Fried- rich Baron Obelga, Seelabett, Pola; Janto Gartner, Kant- direktor, Svalato.



Ernesta Filipovic geb. Philipp gibt hiemit tiefbetrübt Nachricht von dem Hinscheiden ihres ge- liebten Vaters des Herrn

Paul Filipovic
1. t. Gerichtsanzwält in Znojani

welcher am 13. August 1910 um 7 Uhr abends selig im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängnis des teuren Verbliebenen findet am Montag, den 16. August um 5 Uhr nach- mittags vom Provinzspitale aus auf dem Zivilfried- hof statt.

Pola, am 14. August 1910.

Statt jeder besondern Anzeige.

Deutsche, gedenket des Schulvereins.

2. Nr. Jahresbeitrag, Jahrestelle und Verkaufgegenstände (Kar- ten, Kalender, Wehrschabkarten) bei Herrn Uhrmacher F o r g o, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Pächterspenden für die Volks- und Jugendbücherei.

Es erscheinen:

Unterrichtsbriefe

für die Buchstabenrechnung und Algebra, sowie für ebene Geometrie.

(Planimetrie und Anwendung der Algebra auch Geometrie in Gesprächsform zum Selbstunterricht, verfaßt von Direktor B e r g e l, vollständig in 30 Lieferungen à 60 Heller. Probe- brief auf Wunsch zur Ansicht. — Vorrätig bei

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Den Blaubigern der Oesterr. Riviera-Gesellschaft biete zur Kenntnis, daß das Inzerat betreffend die „Lito-Soiree“ ohne Wissen der Administration eingeschaltet wurde und hiemit widerrufen wird.

Heute trichter Copten eigener Erzeugung. Milchhülle Bratoz, Via Campomarzio. 1038

Natureigene Heilweine Kaiser Bier ohne Prektion, anerkannt beste Wienerbier, schöner Speisesaal, Fremdenzimmer, stühle Preise. — Nur im **Kaffee-Restaurant „Neptun“, Policarpo.** 1046

Süde Wirtshauslerin! Ein gut flutierter Wirtshaus mit einem eventuell ein leeres Zimmer, wo er mit Kind Verpflegung er- erhalten kann. Adresse in der Administration. 1044

Anständiges Stubenmädchen wird gesucht. Gute Behandlung. Adresse in der Administr. 1040

Köchin für Alles wird mit 30 Kr. Lohn aufgenommen. Adresse in der Administration. F

Köchin für Alles wird sofort aufgenommen. Bedingung Jahres- zengnisse. Adresse M. Berner, Policarpo, Ma- zimilianstraße 8. 1042

Monogramm-Stickerin wünscht. Piazza Minica 1. 3. St. 1049

Einfach möbliertes Zimmer für zwei Herren zu vermieten. Via Jaro 7, Parterre. 1047

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. S. Martiano 44. 1045

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang. Via S. Felicità 6, 2. Stod links. 1039

Schön möbliertes Zimmer 1 oder 2 Betten, mit freiem Ein- gang, billig zu vermieten. Via De- freggi 88/117/127. 1037

1 oder 2 möblierte Zimmer sofort zu vermieten. Via Desenghi Nr. 6, Parterre rechts. 1043

Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Specula 5, Parterre. 1041

Wohnung, bestehend aus zickel 3-4 Zimmern, 1-2 Kabinetten samt Zubehör zu mieten gesucht. Anträge unter „Ständig“ an die Administration. F

Zeiss-Feldstecher, Goerz-Trieber, sowie sämtliche Spezialitäten dieser Firmen sind auf Bestellung bei mir zu haben. — **Zur Aufklärung**. Dem k. u. k. Heer, der k. u. k. Marine, sowie dem p. t. Publikum gebe ich zu wissen, daß ich durch Engros-Niederlagen alle diese Artikel zu Original-Fabrikpreisen auf Bestellung liefern kann. Durch Engroslisten kann überhaupt jeder Detaillist auch hier in Pola diese Bestellungen übernehmen. Hochachtung Emil F. Unterweger, Uhrmacher, Via Sergia 65. 282

Prismen-Feldstecher, achtfache Vergrößerung, neu, 90 Kronen und Optiker, Via Sergia 65. 282

Harfengong-Pendeluhren, Original, Seccison, größte Auswahl zu Fabrikpreisen bei Emil F. Unterweger, Uhrmacher und Juwelier, Via Sergia 65. 282

Hochzeits- und Taufgeschenke, Schiffs- und Silbergegenstände, Uhren, Ketten, Visitenkartenhalter, Tafelaufsätze etc. zu den billigsten Preisen nur bei Emil F. Unterweger, Via Sergia 65. 282

Zigarettenboxen, Tabakboxen in China-Silber und Silber, Silbersilber, vertulla, wie auch Zigarren- und Zigarettenpfeife, Uhren, Ketten, Visitenkartenhalter, Tafelaufsätze etc. in China-Silber, zu den billigsten Preisen bei Emil F. Unterweger, Via Sergia Nr. 65. 282

Silbertöpfe unterm Einkaufspreis erhältlich nur bei Emil F. Unterweger, Juwelier und Uhrmacher, Via Sergia Nr. 65. 282

Schöne und gute Photographien bekommen Sie nur im Atelier „Olympia“, Via della Specula 10. Preise: 6 Stück Visiten 3 Kronen, 3 Kabinett 6.80 Kronen, 6 Kabinett 5.— Kronen. Die Direktion. 284

Ehemalige Pulzerei u. Färberei. Uebernahmestelle Piazza Carli Nr. 1, 1. Stod. 284

Tobows Hilfsbuch für den Schiffbau. Dritte, vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 440 Textfiguren und zahlreichen Tabellen. Preis gebunden Kr. 28.80.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (G. Mahler).

„Zonenbasar“
T. Kovacs 295
Via Giulia Nr. 5.

Gasthaus mit schönem schattigem Garten
Piazza Verdi Nr. 3 (vis-à-vis der Markthalle).

Heute und morgen um 7 Uhr abends
Grosses Militärkonzert
ausgeführt von der Musikkapelle des k. u. k. 87. Infanterie-Regiments. — Entree frei.
Zum Ausschank gelangt das bestrenommierte **Puntigamer Bier** und **ff Isriarner Weine**. — Gute Küche.

Hochachtungsvoll
Michele Luchich. 1048

Emailgeschirr
zu den billigsten Preisen bei
B. Robak
Pola, Via Giulia Nr. 5. 1050

Ich suche
einen tüchtigen Verkäufer für die Kolonialwarenbranche. Drei Landessprachen erwünscht. Verwendung im Geschäfte und auswärts. Platzkenntnisse Bedingung. Offerte an' er „Tüchtig“ an die Administration.



„EVOE“
Haar-Heilserum

Das wirkungsvollste der Welt!

Begutachtetes, nachweisbar sicherwirkendes Präparat gegen Kahlköpfigkeit, Haarausfall, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen, ist der Erfolg der „Evoe“-Methode überraschend. „Evoe“ stärkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haares. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K. drei Flacons 12 K. „Evoe“-Wunder-Creme gegen Runzeln, Wimpern, Falten, Mitesser. Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitsseife „Evoe“ 1 K. Versand per Nachnahme.

Generaldepot der „Evoe“-Gesellschaft J. Balog,
Wien, II/276, Praterstrasse 57. 166

Egr. Sachs.
Technikum
Mittweida
Direktor: Professor Tolst.
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister. Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten. Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3010 Studierende. Programm etc. Kostlos v. Sekretariat.

„OLLA“
ist die nachweisbar beste hygienische **Gummi-Spezialität**. Jedes Stück ist fachlich geprüft.

„OLLA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Droguerien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektion 12 Stück sortiert 5 K.
„OLLA“-Gummi ist von mehr als 2000 Aerzten als das **Verlässlichste** empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLA“-Gummi-Zentrale 167
Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Histrin“ POLA.

Staatlich genehmigte erste österreichische
Technische Lehranstalt
für das allgemeine Baufach und das Vermessungswesen. Abt.: Hoch-, Wasser- und Brückenbau. — Abt.: Eisenbahnbau und Vermessungswesen. — Je drei Jahrgänge. Absolventen können direkt die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung ablegen. Aufnahmebedingungen: Untermittelschule, Bürgerschule oder Aufnahmeprüfung. — Prospekte verlange man von der Direktion 285
Wien, III., Löwengasse 45, part.

ACHTUNG!
Zeiss-Feldstecher
nicht von Händlern sondern direkt von der Fabrik Karl Zeiss zu Original-Fabrikpreisen zu haben nur bei Karl Jorgo, Via Sergia 21. Für die Herren Offiziere und Militärbeamten Spezial-Zeiss-Armeeoptiken „Silvamar“, 20 Prozent Rabatt vom Original-Fabrikpreise. System-Zeiss-Feldstecher „Luxor“, 9 X Vergrößerung 82 Kronen. Reelle Garantie, auch auf Raten.

Hilfe
gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 302

Langfristige
Amortisations- und Rangierungskredite
für k. u. k. Offiziere, Staats- und Kommunalbeamte.
Zentralbureau für Darlehen und Hypotheken
Wien, IX/2, Alserstrasse 18. F

Stoewer-Motorwagen
Der kleine Viercylinder 1/4 HP neuestes Modell 1910
ist der ideale Wagen für Beruf u. Sport.
Verlangen Sie kostenlose Kataloge u. Offerten. Grosse gold. Medaille. Erstklassige Referenzen.
Gebrüder Stoewer
Fabrik für Motor-Fahrzeuge
Stettin. 291 Deutschland.

Lüffingers
Wanzenötter
gesetzlich geschützt, wirkt sofort. Tötet alle Ungeziefer. Preis: braun per Flasche 40, weiss, fleckenrein 60, K 1.40, 2.80, 4, 5.60. — Man verlange nur eine Flasche.
Lüffinger bei
Alfons Antonelli
Doguerie, Pola.

Ein Kinderspiel
ist die Verrichtung der Hauswäsche mit
Persil
Modernes Waschmittel
Garantiert unschädlich! — Kein Chlor!
Nach halbstündigem Krchen **blendend weisse Wäsche!**
Ohne Reiben! — Ohne Bürsten!
„Persil“ schon das Gewebe und die Wäsche, wird im Kessel gebleicht wie von der Sonne auf dem Rasen. Fabrik, Gottlieb Volth, Wien, III/1.
Überall zu haben.

Die **Kindergeld**
auf 2 oder 3 zu beschränken ist klug u. erspart viel Geld. Die sich Anleitung dazu, für welche mehrere Tausend Dankschreiben eingeg. sind sendet bistret gegen 90 h österr. Briefm. Frau **H. Kaupa, BerlinSW** 292, Lindenstr. 51.

Wiederverkäufer von Ansichtskarten!
Versäume niemand die Papierhandlungen
Costalunga, Via Sergia
zu besuchen, woselbst eine Million Ansichtskarten mit prächtigen Aufnahmen von Pola und Brioni in photocrom (vollkommene Neuheiten) eingelangt sind. — **Sehr hohe Rabatte!** 297

Teplitzer Stadtquelle
ist das vorzüglichste Tafelwasser!
Niederlage bei Anton Wagner, Pola.
301